

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 47

Artikel: Der Preis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

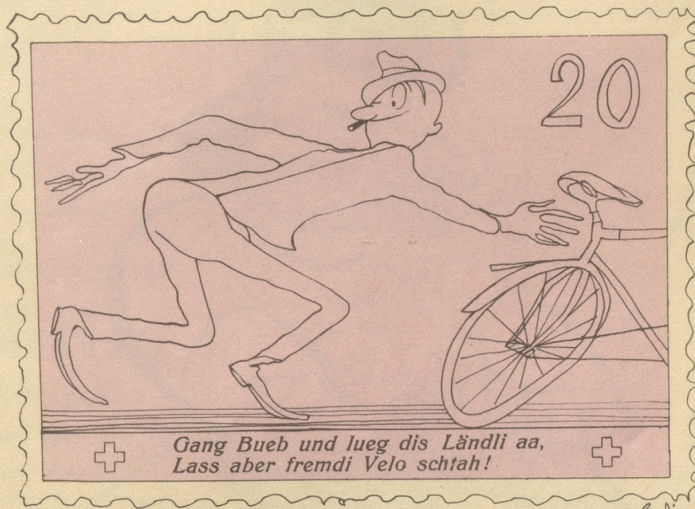
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Marke mit dem erzieherischen Einschlag

Aus unserer Serie

„Zur Belebung des allgemeinen Wettbewerbes für Postmarkenbilder.“

Entwurf von Lindi

Der Preis

General Lefèbre, Herzog von Danzig, einer der Marschälle Napoleons I., der es als Bauernsohn zu hohen Ehren und Reichtümern gebracht hatte, erhielt einst den Besuch eines Jugendfreundes. Dieser äußerte seinen Neid über das Glück des Generals, das dieser sich in vielen Schlachten unter ständiger Lebensgefahr verdient hatte. «Ich will dir alles abtreten, was ich habe», sagte Lefèbre zu ihm, «und zwar nur für den Preis, den es mich gekostet hat. Komm mit in den Garten! Dort werde ich eine halbe Stunde lang eine Kompagnie Infanterie auf dich feuern lassen, während

du auf und ab gehst. Bei mir waren es mehr. Wenn du dann noch lebst, soll in Tat und Wahrheit alles, was ich habe, dein sein.» Hed.

Die Samariterin

Eine Lady, die soeben einen Kurs für Erste Hilfe besucht hatte, sah in einer StraÙe einen Mann am Boden liegen und war schockiert, daß die Passanten ihm nicht die geringste Beachtung zu schenken schienen. Sie trat daher zu dem am Boden Liegenden und begann, Wiederbelebungsversuche in der Art künstlicher Atmung mit ihm anzustellen. Darauf hob der Mann den Kopf und sagte: «Mylady, ich weiß nicht, was Sie versuchen, zu tun. Aber ich versuche, durch dieses Senkloch einen Draht zu ziehen.» e.s.

Vom Leben in der Wüste

Ein amerikanischer Soldat, der seinen Urlaub in Melbourne (Australien) verbrachte, wo er Dienst tat, beschrieb das Leben in der Wüste folgendermaßen: «Die Sache ist so. Wenn du ein paar Wochen in der Wüste gelebt hast, merkst du plötzlich, daß du mit dir selber redest. Später stellst du fest, daß du mit den Eidechsen redest. Nach einer weitem Reihe von Wochen bemerkst du, wie die Echsen mit dir reden. Dann hörst du ihnen plötzlich zu.»

Aus dem Amerikanischen übertr. von es.

Kein gutes Haar läßt AXA an Ihrem Kinn. AXA putzt gründlich und schnell!



ELECTRAS BERN

Marktgasse 40

Probesendungen in die ganze Schweiz Verlangen Sie bitte Prospekt N

Pianos

Als Kenner und Leute vom Fach beraten wir Sie und bieten Ihnen eine reiche Auswahl von Instrumenten in allen Größen u. Preislagen.

HUG & CO.

Basel Freiestr. 70a

Im **Büffet Bärn**
höcklet me gärn!

S. Scheidegger